„DonnaWetter“ donnerte über die Kursaalbühne

Auftritt 650 Zuhörer in der „gut Stubb“

Von unserem Reporter
Albert Kossmann

Kreis Bad Kreuznach. Temperament, Charme, Witz, Pep und Pop im großen Saal des Bad Kreuznacher Kurhauses: Am Donnerstagabend fegte eine geballte Ladung Dynamik durch die mit 650 Zuhörern ausverkaufte „gut Stubb“ Bad Kreuznachs, als die Pop(chor)formation DonnaWetter ein kunterbuntes Feuerwerk mit zündenden, unter die Haut gehenden internationalen Songs auf der Bühne nach dem Motto „Just sing“ explodieren ließ und die Zuhörer zu Begeisterungsstürmen hinriss.

Biss. Power, Lebensfreude

Das war Showbusiness mit Biss und Frauenpower, was der elegant-quirlig-fantasievolle Chor servierte, der vor allem mit Frauen aus dem Westen des Kreises Bad Kreuznach besetzt ist. Seit die 32 talentierten und singbegeisterten Frauen aus Simmertal und Umgebung die Formation 2014 gründeten, sorgen sie sie mit ihren zahlreichen außergewöhnlichen Auftritten in und außerhalb der Region für Furore. „Wir sind der Fleisch gewordene Traum unser Chorleiterin Sandra Weiss“, verrieten sie während ihres Konzerts.

In der Tat: Die agile Frontfrau hatte die Powertruppe gut im Griff und trieb sie an. „Die verrückten Weiber, die Englisch singen“, wie sie sich selbst bezeichnen, reagierten auf den kleinsten Fingerzeig ihrer Dirigentin. Rockig-fetzig und dann schon mal in subtile Untertöne wechselnd, gingen sie temperamentvoll ans Werk und ernteten schon beim Einmarsch frenetischen Applaus als Vorschusslorbeeren. Völlig zu Recht: Der Popchor ist zu einem hochkarätigen Klangkörper gereift, der sich allemal sehen und hören lassen kann. Und er entwickelt sich ständig weiter.

Im Kurhaus war eine rasante Musikfolge mit Gassenhauern zu hören, die auch hierzulande die „Spatzen“ von den Dächern pfeifen. Klar und ausdruckstark sangen die aparten Frauen ihre hochkarätigen Songs mit geschmeidigen, angenehm ins Ohr gehenden Klang in die Mikrofone und schwangen dabei ihre Körper im Rhythmus der Musik. Durchweg gefiel die feine Balance zwischen Ober- und Unterstimmen. Ausgewogen und stimmstark auch die Sopran- und Altstimmen, mit denen sie einen farbigen und transparenten Klangteppich knüpften. Dabei zog DonnaWetter auch einige solistische Trümpfe, keck und kraftvoll präsentiert. Die Zuhörer spürten die Lust der Damen am Singen.

Außerdem verbreiteten sie mit ihrer humorvollen Moderation gute Laune, die sich in Windeseile auf das Publikum übertrug. Bei Songs wie „Sweet Dreams“, dem Nena-Dauerbrenner „Wunder geschehn“, der emotionsgeladenen Ballade „All of Me“, „No Trouble“, dem Gute-Laune-Evergreen „Shake it Off“ sowie den Ohrwürmern aus dem Medley mit Songs von Lady Gaga und Madonna bewiesen sie feine Modulationsfähigkeit bei der Interpretation. So zauberte die reifere Girlietruppe mit starken Texten und hoher Musikalität A capella oder zu musikalischer Begleitung der Drei-Mann-Kombo Gänsehaut bei den Zuhörern.

Der Popchor DonnaWetter am Donnerstagabend in Aktion auf der Bühne des Bad Kreuznacher Kurshaussaals: Die temperamentvolle und agile Frauenformation verwandelte die „Gut Stubb“ Kreuznachs in eine Musikhalle mit unter die Haut gehenden, zündenden Liedern. Der Frauenchor um Leiterin Sandra Weiss sorgt mit einer neuen Art der Präsentation überall für volle Hallen und Parks. Foto: Albert Kossmann

Der Chorgesang – er lebt!

Fassen wir zusammen: Der Chorgesang ist tot? Von wegen. Er lebt! Und wie. Die singenden Frauen belebten ihn aufs Neue, wie das allemal gelungene und zu Recht umjubelte Konzert von DonnaWetter eindrucksvoll bewies. Dieses Popkonzert war eine ausgezeichnete Werbung für das an vielen Orten zum Erlahmen gekommene Singen im (althergebrachten) Chor. Das Rezept scheint einfach: Es müssen nur neue Wege gegangen werden mit originellem, poppigem Repertoire und einer gehörigen Portion Lust am gemeinsamen Singen. Zum Schluss brandete beim Finale noch einmal frenetischer Beifall auf, der die außergewöhnliche Leistung von DonnaWetter und ihrer umsichtig dirigierenden Chorleiterin Sandra Weiss belohnte.